

WIE GEHT ES DEUTSCHLANDS KINDERN?

Kindern in Deutschland geht es gut. Besonders im Vergleich zu den unzähligen Kindern weltweit, die in Armut und Ungerechtigkeit leben müssen, ihrer Kindheit beraubt. Deutschland erkennt mit der UN-Kinderrechts-Konvention an, dass die Stimmen der Kinder gehört werden müssen. Und doch: Auch Deutschland darf die Augen nicht verschließen vor Beeinträchtigungen und Unrechtssituationen, denen zahlreiche Kinder auch in diesem Land ausgesetzt sind.



13 MILLIONEN KINDER

Etwa 13 Millionen Kinder unter 15 Jahren leben in Deutschland. Dies sind weniger als 15% der Bevölkerung Deutschlands. Das ist ein geringer Anteil gegenüber vielen afrikanischen, asiatischen und südamerikanischen Ländern, in denen der Anteil bei 40% oder gar 50% liegt.



GESUNDHEITSSITUATION DER KINDER

In den Statistiken zur Gesundheitssituation in hochentwickelten Industrieländern liegt Deutschland lediglich im Mittelfeld. Stress durch Leistungsdruck, hoher und unkontrollierter Medienkonsum führen nicht selten zur Verabreichung von Medikamenten. Teilweise führt auch Alkohol- und Drogenmissbrauch zu Gesundheitsschäden. Im Gegensatz zur Hungersituation ungezählter Kinder weltweit, ist in Deutschland das Übergewicht vieler Kinder ein Problem.



BILDUNG

Trotz vieler positiver Ansätze fehlt es dem deutschen Bildungssystem immer noch an Chancengleichheit. Weiterhin entscheidet der soziale Status des Elternhauses maßgeblich über den Bildungsgrad der Kinder. Wer in Deutschland als Kind armer Eltern geboren wird, hat es schwer, diesen Nachteil auszugleichen. Häufig sind hiervon die Kinder aus Migrationsfamilien betroffen.



JUGENDGEWALT

Auch in Deutschland gibt es Kinder und Jugendliche, die Gewalt erfahren und Gewalt ausüben. Als Ursachen für die Gewaltbereitschaft in Deutschland werden genannt: selbst erlebte Gewalt in der Familie, Mobbing in der Schule, Mediengewalt, Migrationsprobleme.



FLÜCHTLINGSKINDER

Ein Drittel der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, sind Kinder. Mittlerweile sind über 60.000 Minderjährige ohne Begleitung nach Deutschland geflohen. Traumata durch Flucht und den Verlust ihrer Heimat, dazu die Unsicherheit in der fremden Umgebung, mangelnde Anerkennung und Perspektivlosigkeit stören eine kindgemäße Persönlichkeitsentwicklung. Kinderarmut ist oft ihr Los.



FAMILIENSITUATION

Weniger Kinder bedeuten zwar kurzfristig ein geringeres Armutsrisiko in Familien, bürden aber langfristig den jetzt noch jungen Menschen die belastende Verantwortung für immer mehr ältere Menschen auf, deren Altersversorgung garantiert werden muss.

Die Ablösung des herkömmlichen Familienmodells stellt für viele Kinder eine Belastung dar: Immer mehr Kinder wachsen als Einzelkinder auf oder vermissen die Familiengeborgenheit, wenn die Eltern sich getrennt haben. Haushalte mit Alleinerziehenden weisen ein deutlich höheres Armutsrisiko auf.



ZUFRIEDENHEIT DEUTSCHER KINDER

Innerhalb der bevölkerungsreichsten Industrienationen wird Deutschland nach Erhebungen der UNICEF der größte objektive Wohlstand zugeschrieben. Immerhin 85% der deutschen Kinder zeigen sich mit ihrer Situation zufrieden. Trotzdem befindet sich Deutschland im Ranking der subjektiven Kinder-Zufriedenheit in Industrienationen im unteren Drittel. Oft führt Erfolgsdruck statt Erfolgsorientierung zu Misserfolgsangst. Hinzu kommt eine Erziehung, die immer mehr auf objektive Kriterien als auf Lebensglück ausgerichtet ist.

